

Liebe Interessierte und Teilnehmende des Cafés für Trauernde!

Ja, ich weiß, Vorsätze zum Jahreswechsel sind eine heikle Angelegenheit. Zu viel, was wir uns vornehmen, zu oft ist alles anders gekommen. Und nicht geschaffte Vorsätze sind echt frustrierend.

Und trotzdem. Das Leben ist eine Wundertüte, je mehr man darin herumsucht, desto mehr kommt zum Vorschein. Oft da, wo wir es gar nicht erwarten. Also los. Mehr in dem kommenden Jahr von dem, was guttut! Hoffen, träumen, genießen, staunen.

Was würden Sie ergänzen? Spaziergehen? Singen? CD an und mit der Musik die Arme fliegen lassen und wir hinterher? So wenig kann so viel verändern in uns, wenn wir uns von der Wundertüte Leben überraschen lassen.

Im Kalender der Andere Advent beschrieb Frank Howald folgende Situation am 2. Advent: **Manchmal kommt so ein Tag wie heute. Es wird nicht wirklich hell. Meine Nachbarin kommt vom Einkauf und stöhnt über den ganzen Kommerz. Der Weihnachtsmarkt ist noch geschlossen. Sicherheitsleute wecken zwei Obdachlose. Unsanft. Am Karussell versucht jemand schimpfend die große Regenplane abzunehmen. Eine junge Frau schreit ins Handy. Menschen könnten erlöster aussehen, denke ich und meine auch mich selbst. Dann sehe ich die Taube. Sie sitzt auf einem Zaunpfosten. Ganz ruhig nickt sie mit dem Kopf. Ich bleibe stehen. Ich schaue. Ich höre. Ein Akkordeon spielt: Junge komm bald wieder. Die Holzpferde im Karussell scheinen zu lächeln. Ein warmer Zimtgeruch weht aus einer Backhütte. Die ersten Lichterketten spiegeln sich im nassen Laub. Ich weiß, es klingt verrückt. Aber ich werde erlöster. Als wäre für einen Moment ein kleines Stück Welt erleuchtet und ich mittendrin. Ich schaue die Taube an. Sie schaut friedvoll zurück und schwingt sich auf den Gehsteig mitten zwischen die Menschen. Na gut, denke ich.**

Ich wünsche Ihnen und uns die Offenheit für solche Augenblicke! Wenn Ihnen der Newsletter, wie immer von Ute Hagel gestaltet und zusammengestellt, dazu einen Impuls geben könnte, würden wir uns freuen!

Bleiben Sie behütet, Maren Gottsmann und Ute Hagel

Café News!

Trauercafé: 4. Januar, 1. Februar, 10 – 12 Uhr, ALTE VILLA, Garstedter Weg 9.

Anmeldung: Maren Gottsmann, gottsmann@kirche-in-niendorf.de, 040/ 32 09 18 68

„Walk and Talk“: 3. Samstag im Monat: 18. Januar, 15. Februar, 11.00 Uhr. Treffen: Kirche am Markt.

Einzelbegleitung: Insa Mingers, Insa Mingers@web.de, Maren Gottsmann

DeathCafé: Tacos, Tee und Tod, Mittwoch, 29. Januar, 19 Uhr, The Village, Tibarg 21

YogaGruppe für Trauernde für Teilnehmende des Cafés. Bei Interesse im Café' melden.

Federn und Steine

Mein Stein: Leid und Not macht Weihnachten keine Pause. Die Amoktat in Magdeburg, das Sterben und Töten im Gaza und in der Ukraine.

Meine Feder: Eine Kolumne im Abendblatt. Hajo Schumacher hatte sich für einen jungen, völlig verängstigten Flüchtling, K., engagiert. 7 Jahre später erreicht ihn ein Brief. K.'s Ausbilderin schreibt: Ihr Traum sei es, dass K. mit ihr zusammenarbeiten möchte. In 31 Jahren als Krankenschwester habe sie noch nie einen so engagierten, kompetenten und positiven Azubi getroffen. Hajo Schumacher fährt fort, sein Traum sei es, dass Menschen wie K nicht angedroht wird, sie mit einer Handvoll Euros in ein zerstörtes Land zu schicken. Sein Traum sei, dass in Deutschland allen, die Unterstützung benötigen als ältere Mitbürger*innen, als kranke oder fremde, diese auch erfahren. Sein Traum sei solche Haltung in unserem Land: Eine Zusammen*haltung*. Nach den vielen populistischen Hass und Hetze-Artikel im Abendblatt gegen Obdachlose und Geflüchtete bin ich unendlich dankbar für diese Kolumne.

Was ist Ihr Stein, was ist Ihre Feder?





DAS LEBEN IST WIE EINE WUNDERTÜTE: JE TIEFER MAN DARIN HERUMGRABELT, UM SO MEHR KOMMT ZUM VORSCHNEIN. BR. PAULUS TERWITTE (1959)

ES GIBT ZWEI ARTEN, SEIN LEBEN ZU LEBEN: ENTWEDER SO, ALS WÄRE NICHTS EIN WUNDER, ODER SO, ALS WÄRE ALLES EIN WUNDER. ALBERT EINSTEIN (1879 - 1955)

**EINE LANGE HOFFNUNG IST SÜSSER ALS EINE KURZE ÜBERRASCHUNG. AUS UNGARN
DER UNTERSCHIED ZWISCHEN ENTTÄUSCHUNG UND ÜBERRASCHUNG IST DER, OB MAN IM VORFELD EINE ERWARTUNG HAT ODER NICHT. TOMASZ OGOREK (1976)**

**UNMÖGLICHES ERLEDIGEN WIR SOFORT, WUNDER DAUERN ETWAS LÄNGER.
DEUTSCHES SPRICHWORT**

ES IST AN SICH KEINE UNANGENEHME ÜBERRASCHUNG, WENN EINEN WIE EIN BLITZ AUS HEITEREM HIMMEL DER TOD ÜBERRASCHT. ARTHUR FELDMANN (1926 - 2012)

PESSIMISTEN SIND DIE WAHREN LEBENSKÜNSTLER, DENN NUR SIE ERLEBEN ANGENEHME ÜBERRASCHUNGEN. MARCEL PROUST (1871 - 1922)

**DAS LEBEN KANN NUR RÜCKWÄRTS VERSTANDEN, ABER MUSS VORWÄRTS GELEBT WERDEN.
SØREN KIERKEGAARD (1813 - 1855)**

WAS VOR UNS LIEGT UND WAS HINTER UNS LIEGT, SIND KLEINIGKEITEN IM VERGLEICH ZU DEM, WAS IN UNS LIEGT. HENRY DAVID THOREAU (1817 - 1862)

IN DER TIEFE DES WINTERS ERFUHR ICH SCHLIESSLICH, DASS IN MIR EIN UNBESIEGBARER SOMMER LIEGT. KHALIL GIBRAN (1883 - 1931)

**DIE WUNDER RUHN, DER HIMMEL IST VERSCHLOSSEN.
FRIEDRICH VON SCHILLER (1759 - 1805)**

***Leben Sie jetzt die Fragen. Vielleicht leben Sie dann allmählich, ohne es zu merken, eines fernen Tages in die Antwort hinein.
Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)***

lüttje titbits no. 65

Moin! Die *lüttjen titbits* freuen sich darauf, Sie einmal im Monat mit Hörens-, Sehens-, Lesens- und Wissenswertem, Kuriosum und Bemerkenswertem informieren und unterhalten zu dürfen. Wenn Sie Vorschläge haben, was Sie in den "kleinen Leckerbissen" gern einmal lesen würden - schreiben Sie uns. Oder wir reden beim nächsten Trauercafétreffen in der Alten Villa darüber. Bleiben Sie neugierig!

Eine Wucht in Tüten

Die Wundertüte ist ein Klassiker, der Kindheitserinnerungen weckt. Für wenig Geld eine bunte Tüte, gefüllt mit kleinem Spielzeug, Süßigkeiten, Stickern oder Sammelkarten. Der Reiz lag in der Ungewissheit - was würde sich wohl darin verbergen? Ein kleines Abenteuer, ein Moment der Spannung und Erwartung. Sie macht uns klar, dass der Wert einer Sache nicht immer im Materiellen liegt, sondern in der Vorfreude und der Überraschung. Im übertragenen Sinne steht die Wundertüte für das Unvorhersehbare. Jeder Tag kann Überraschungen bereithalten - gute wie böse. Mal sind es Glücksmomente: ein spontanes Kompliment, ein zufälliges Treffen mit einem alten Freund oder ein plötzlicher Erfolg. Doch auch Herausforderungen und Enttäuschungen gehören dazu.

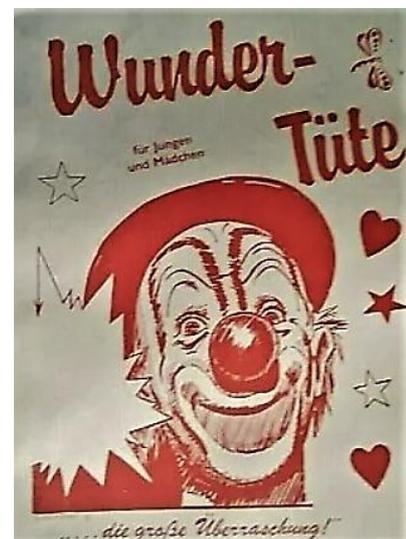
Die Wundertüte des Lebens lehrt uns, mit Ungewissheit umzugehen und das Beste aus dem zu machen, was uns begegnet. Sie zeigt, wie sehr wir uns nach Überraschungen sehnen, aber auch, wie schwer es fällt, die Kontrolle abzugeben. In einer Welt, die von Planbarkeit und Effizienz geprägt ist, erinnert sie daran, dass nicht alles vorhersehbar sein muss - und dass genau darin ein besonderer Zauber liegt. Oft sind es die kleinen, unerwarteten Dinge, die den Alltag bereichern und am meisten Freude bereiten. Vielleicht sollten wir uns öfter eine Wundertüte (und damit ist ausdrücklich kein Joint gemeint!) gönnen - sei es im Laden oder bildlich gesprochen, indem wir uns auf das Unbekannte einlassen.

Übrigens: "1950 gründete Hugo Hein eine Nahrungsmittelfabrik in Bamberg. Ab 1953 entwickelte sich das Produkt 'Wundertüte' zum wichtigsten Unternehmensartikel. 1958 entstand eine eigene Süßwarenfabrik." Es folgten wahre Boomjahre der Heinerle-Wundertüten. Viele Kinder der 60er kennen noch die Afrika-, Western-, Karl May- und Zirkustüten, die in diesen Jahren in Millionenstückzahlen das Heinerle-Werk verließen und an Kiosken und auf Jahrmärkten heiß begehrt waren.

Hör mal wieder Radio!

Wer mag, kann ein Fernsehsilvester allein mit James und Miss Sophie verbringen. Quasi im Stundentakt sendet die ARD am 31. Dezember den Klassiker *Dinner for One*, der 1963 in Hamburg aufgezeichnet wurde. Im englischen Original oder mit deutschen Untertiteln, an die 20 Mal streichelt der Butler das ständig im Weg liegende Tigerfell und prostet sich die illustren Gäste der kleinen Gesellschaft zu. Auf Kölsch, Hessisch, Fränkisch und im Dinner up Platt. Na dann, cheerio. Bei so viel Sherry, White Wine und Champagne kommt's schon nicht mehr darauf an. Ein Gläschen "Sylvesterpunsch" (der schreibt sich wirklich so!) mit Ekel Alfred darf es dann auch noch sein, und schon Zeit ist für die Neujahrsansprache.

Für Informationen zum Fernsehprogramm sind Sie mit der Hörzu oder TV 14 gut bedient. In den Titbits finden Sie traditionell an dieser Stelle handverlesene Stücke aus dem Radioprogramm an Silvester und Neujahr. (Noch) senden nicht alle Stationen zum Jahresausklang unmoderierte Nonstop-Musik ... Hören Sie doch hier mal rein.



31. Dezember 2024 Ein Programm so schön, dass man es sich am Altjahrsabend gewünscht hätte und nicht eine Nacht davor: *One O'Clock Jump – Swing Party Songs der 1930er- bis 1950er-Jahre*. Die Lieblingssongs von DJane Swingin' Swanee in der Tonart Jazz sind groovy oder hot und heute noch tanzbar. Orchester wie Count Basie, Lucky Millinder oder Duke Ellington treffen auf kleine Combos mit lustigen Songtexten wie Steve Gibson's Red Caps und Louis Jordan's Tympany. Jazz-Ladies singen von rauschend durchtanzten Nächten und von einem neuen Leben. Gute Vorsätze, Lebensweisheiten oder Nonsensreime kommen in den Liedtexten nicht zu kurz. 🌟 Deutschlandfunk Kultur | 01.05 bis 5.00 Uhr (Achtung, das ist die Nacht vom 30. auf den 31.12.24!!!)



Quelle:
Grafik von pikisuperstar auf freepik.com

Viele setzen sich im Leben Ziele, entwickeln Strategien, optimieren - was aber passiert, wenn der Zufall alles sorgfältig Geplante durchkreuzt? Glück entsteht oft gerade dann, wenn etwas Unvorhergesehenes passiert. Die Reihe *Zufälle gibt's* erzählt von Menschen, deren Leben sich in Sekunden verändert hat. Es sind Geschichten über Unerwartetes, Zumutungen und Mut. Folge 1: Glück im Spielkarton/Folge 2: Verbotene Liebe - Gott würfelt doch. 🌟 Deutschlandfunk Kultur | 13.30 Uhr

Der Norddeutsche Rundfunk sendet live aus der ausverkauften Elbphilharmonie das *Silvesterkonzert* mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester unter Leitung von Esa-Pekka Salonen. Auf dem Programm stehen unter anderem Richard Strauss' sinfonische Dichtung "Also sprach Zarathustra" mit der berühmten Trompetenfanfare und der vielleicht schönste Ohrwurm der Musikgeschichte, Maurice Ravel's "Bolero". Solist an der Violine: Pekka Kuusisto. 🌟 NDR Kultur | 18.00

Für alle, die eher elegant swingende Rhythmen bevorzugen: Ab 22.05 Uhr führt Musiker und Entertainer Götz Alsmann, der Großmeister des deutschen Jazzschlagers, durch die letzten Stunden des alten Jahres. *Pro Swing Neujahr* spielt Standards, Specials und Perlen aus Swing und Jazz bis in den frühen Morgenstunden. Zwischendurch, nach dem Silvestercountdown um Mitternacht, läuten traditionell die Glocken vieler europäischer Kirchen stimmungsvoll das neue Jahr ein. 🌟 Deutschlandfunk Kultur | 22.05 🌟 23.57 Uhr National- und Europahymne 🌟 1. Januar 2025 | 00.00 Uhr Glocken aus Europa

1. Januar 2025 Das *Neujahrskonzert* der Wiener Philharmoniker 2025 live aus dem Großen Saal des Musikvereins wird zum sechsten Mal von Riccardo Muti dirigiert. Mit Werken von Josef Strauß, Johann Strauß I, Johann Strauß II, Joseph Hellmesberger, Eduard Strauß und Constanze Geiger. Erstmals steht damit das Werk einer Frau auf dem Programm dieses traditionsreichen Konzerts, der Ferdinandus-Walzer. 🌟 1. Januar 2025 | NDR Kultur 11.00 bis 14.00 Uhr

UKW-Frequenzen Hamburg Deutschlandfunk 88,7 MHz | Deutschlandfunk Kultur 89,1 MHz | NDR Kultur 99,2 MHz

Sie können fliegen ...

Sie können fliegen. Sie sind bunt. Meist aus Papier. Und gehören zu jeder schön dekorierten Silvesterfeier: Konfetti und Luftschlangen. Ursprünglich bezeichnete Konfetti (italienisch confetti, Plural von: confetto = Bonbon) Zuckerzeug und Konfekt, das sich Umzugsteilnehmer im altvenezianischen Karneval zuwarfen. Das Wort ist seit dem 18. Jahrhundert bezeugt. Weil Süßigkeiten aber nicht für jeden erschwinglich waren, wurde das

Naschwerk bei Korsos, Paraden und Aufmärschen im Laufe des 19. Jahrhunderts ersetzt. Erst durch Gipskonfetti, nicht ganz ungefährlich, wenn man das an den Kopf bekam, dann durch eine Variante aus Papier. Die Riege der vermeintlichen Erfinder der Schnipsel ist so bunt wie ihr Produkt. Da wäre ein italienischer Textildrucker, Enrico Mangili, der 1875 ausgestanzte Stoff- und Papierreste aus der Seidenraupenzucht für Mailänder Paraden verkaufte. Schön ist auch die Geschichte von Ettore Fenderl, einem Ingenieur und Forscher. Als 14-Jähriger hatte er während des Karnevals umzugs 1876, der unter seinem Elternhaus in Triest vorüberzog, kein Geld für das teure Konfetti oder Rosenblätter. So schnitt er buntes Papier in kleine Stücke und warf sie auf die vorbeiziehenden Maskierten. Noch 1957 erzählte er die Geschichte "seiner" Coriandoli in einem Radiointerview mit der RAI.



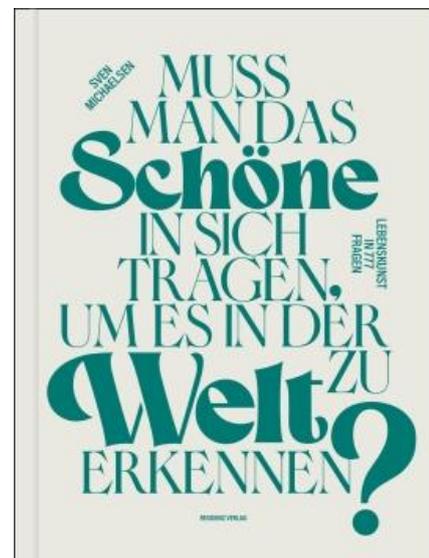
Und als Dritter im Bunde reklamierte Paul Demuth 1887, nach einem Besuch des Karnevals in Venedig die Idee, statt Süßigkeiten Papierschnipsel als Wurfmateriale einzusetzen für sich. Ob der brandenburgische Buchbindermeister nun wirklich der Erfinder des "modernen Konfettis" war, lässt sich nicht eindeutig belegen. Er hat es hergestellt, beworben und verkauft. Aber dafür kein Patent angemeldet, wie er es für die von ihm erfundenen Luftschnipsel, farbigen, aufgerollten Papierbändern, in Berlin 1929 und 1930 einreichte. Eine Morsepapierrolle, die sich selbstständig gemacht hatte und durch seine Werkstatt hüpfte, soll ihn dazu inspiriert haben. Diese Serpentinaen oder Schleuderschlangen, ob als Standardrolle in fünffarbig gestreiftem Design oder später mit Themenmotiven, waren und sind in Deutschland immer etwas beliebter als das Konfetti, dass sich manchmal auch nach Jahren noch in Bücherregalen, Zimmerecken, Stiefeln und Mützen verstecken kann. Einen etwas anderen "Konfettibrauch" gibt es in Buenos Aires. Dort rieseln am Altjahrmorgen geschredderte und gerissene Papierstreifen aus (nicht mehr benötigten?) Akten und Formularen von den Fenstern der umliegenden Büros auf die Straße, sodass es manchmal aussieht, als hätte es mitten im argentinischen Sommer geschneit. Das soll von den Altlasten des vergangenen Jahres befreien und Platz für das gute Neue schaffen.

Quelle: Public Domain

777 Fragen. Ihre Antworten?

Ein Buch der ultimativen Fragen, für die Silvesternacht, für Neujahr und restlichen 363 Tage im Jahr: "Soll man denen folgen, die nach der Wahrheit suchen, oder denen, die sagen, sie hätten sie gefunden? Die Antwort von Sven Michaelsen ist eindeutig: Sich selbst und seinen Nächsten die richtigen Fragen zu stellen, entscheidet darüber, ob wir unser Leben als gelungen oder vergeudet empfinden. ...Ob Liebe oder Glück, ob Einsamkeit oder Scham, ob Begehren oder Treue: Lebenskunst ist, die Spannung zwischen widersprüchlichen Antworten nicht als Zumutung wahrzunehmen, sondern als ... Basis für kluge Entscheidungen. Nach 777 Fragen begreift man: Wer sich selbst nicht begegnen will, der wird auch keinem anderen begegnen."

Sven Michaelsen. Muss man das Schöne in sich tragen, um es in der Welt zu erkennen? Lebenskunst in 777 Fragen. Residenz Verlag. September 2024. Gebunden. 144 Seiten. 19,00 Euro. Bücherhallen Hamburg RAT und TAT > Religion und Philosophie Lb 0 MICH



Nein, keine guten Vorsätze!

Wie moralinsauer und oberlehrerhaft sich das schon anhört: gute Vorsätze. Da nimmt es nicht wunder, dass laut einer Studie die meisten Zeitgenossen spätestens nach sechs Wochen wieder in den gewohnten Alltagsstrott zurückfallen. Um sich auf das neue Jahr vorzubereiten und einzustimmen, gibt es probatere Mittel. Versuchen Sie es doch einmal mit dem *Pläne schmieden*. Frei nach Eduard Mörike braucht jeder Mensch immer etwas, auf dass er sich freuen kann. Also, schreiben Sie auf, was Sie 2025 tun wollen, was Sie unternehmen und erleben möchten. Ganz ohne erhobenen Zeigefinger!

2025

<p><i>Das werde ich im Januar • Februar ...</i></p> <p>BEGINNEN</p> <p>AUFHÖREN</p> <p>PROBIEREN</p> <p>VERBESSERN</p> <p>LERNEN</p> <p>BESUCHEN</p> <p>SEHEN</p> <p>HÖREN</p> <p>SEIN</p>	<p><i>Das werde ich im März • April • Mai ...</i></p> <p>..... BEGINNEN</p> <p>..... AUFHÖREN</p> <p>..... PROBIEREN</p> <p>..... VERBESSERN</p> <p>..... LERNEN</p> <p>..... BESUCHEN</p> <p>..... SEHEN</p> <p>..... HÖREN</p> <p>..... SEIN</p>
--	--

<p><i>Das werde ich im Juni • Juli • August ...</i></p> <p>BEGINNEN</p> <p>AUFHÖREN</p> <p>PROBIEREN</p> <p>VERBESSERN</p> <p>LERNEN</p> <p>BESUCHEN</p> <p>SEHEN</p> <p>HÖREN</p> <p>SEIN</p>	<p><i>Das werde ich im September • Oktober • November • Dezember ...</i></p> <p>..... BEGINNEN</p> <p>..... AUFHÖREN</p> <p>..... PROBIEREN</p> <p>..... VERBESSERN</p> <p>..... LERNEN</p> <p>..... BESUCHEN</p> <p>..... SEHEN</p> <p>..... HÖREN</p> <p>..... SEIN</p>
--	---

Jetzt schlägt's dreizehn!

In einer Forsa-Umfrage für die Gothaer Versicherung 2015 behaupteten zwei Drittel aller Befragten in Deutschland, sie seien überhaupt nicht abergläubisch. Andererseits wissen 82 Prozent um Freitag, den Dreizehnten als Schicksalstag, 81 Prozent um die unheilbringende, von rechts kreuzende Katze und 78 Prozent sind damit vertraut, dass man auf Holz zu klopfen sollte, wenn von Unglück gesprochen wird. Das erklärt vielleicht auch, dass sich selbst jahrhundertalte Bräuche hartnäckig halten. So ist es zum Beispiel in der Zeit zwischen Weihnachten und 6. Januar verpönt, Wäsche zu waschen und aufzuhängen, weil sonst der Tod eines Familienmitglieds im neuen Jahr zu beklagen wäre.

Dahinter stand in alten Zeiten die Vorstellung, dass in den sogenannten Raunächten die Gesetze der Natur als aufgehoben galten, das Geisterreich sich öffnete und Dämonen, Götter und verstorbene Seelen durch die Lüfte zogen. Wenn die sich in den Wäscheleinen verfangen, drohte Not und Tod. Auch wenn heute kaum jemand mehr diesen Hintergrund kennt, spukt er doch noch in vielen Köpfen herum. Und die Wäsche bleibt liegen. Diese etwas zwiespältige Haltung, dass man es sich nicht mit dem "Bösen" verderben und das Gute berufen will, führt dann auch dazu, dass wir uns über das Töpfchen Glücksklee mit Schornsteinfeger freuen und ein Marzipanhufeisen als Gastgeschenk mitbringen. Besonders bei den Sitten und Gebräuchen rund um das Feiern und Trinken halten sich auch die (vermeintlich) nicht abergläubischen Deutschen an gewohnte Sitten: Vorzeitige Geburtstagswünsche werden tunlichst vermieden, sie bringen Unglück und es gehört zum guten Ton, dem Gegenüber beim Anstoßen und Zuprosten in die Augen zu sehen.



Gerade zum Jahresende sucht der Mensch Rituale, die Sicherheit und Planbarkeit versprechen. "Zwischen den Jahren" wird diese geheimnisvolle Zeit von Heiligabend bis zum Dreikönigstag, in der das Alte abgeschlossen werden muss und das Neue noch nicht richtig begonnen hat, genannt. Der Begriff erklärt sich aus der Tatsache, dass der Jahreswechsel jahrhundertlang als ein Zeitraum, ein Übergang gefeiert wurde. Der erste Januar ist zwar ein alter Termin, um das neue Jahr zu beginnen. Julius Cäsar hatte ihn im Jahre 45 v. Chr. im Zuge seiner Kalenderreform bestätigt. Doch in vielen Regionen wurde bis zum Anfang der Neuzeit der 1. oder der 25. März als Jahresauftakt festgelegt. Und Länder wie Spanien, Frankreich, England und Deutschland starteten vor der Gregorianischen Kalenderreform 1582 am 25. Dezember in ein neues Jahr. Erst im Laufe der folgenden Jahrzehnte bürgerte sich dann der 1. Januar ein. Und auch heute noch macht den Beginn eines neuen Jahres mehr aus als das Springen des Minutenzeigers von 23.59 Uhr auf 0.00 Uhr: "Man sagt, heute sei Neujahr. Punkt 24 Uhr sei die Grenze zwischen dem alten und dem neuen Jahr. Aber so einfach ist das nicht. Ob ein Jahr neu wird, liegt nicht am Kalender, nicht an der Uhr. Ob ein Jahr neu wird, liegt an uns. Ob wir es neu machen, ob wir neu anfangen zu denken, ob wir neu anfangen zu sprechen, ob wir neu anfangen zu leben." Johann Wilhelm Wilms (Musiker, Komponist 1772 - 1847)

Zur Geschichte des Aberglaubens (Audio, ca. 20 min):

<https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/ethik-und-philosophie/aberglauben-magie100.html>

Wenn die Feiertage leise werden

Wie wird es wohl werden, das neue Jahr? Im vergangenen, das so schnell vergangen ist, war nicht alles schlecht, aber der Verlust eines Menschen überschattet alles. Nicht nur beim gefürchteten "ersten Mal Silvester ohne" den geliebten Mann, die vertraute Frau. Silvester ist traditionell ein Fest des Neuanfangs und der Freude. Trauernde fühlen sich oft isoliert und mit ihren Gefühlen allein gelassen, wenn scheinbar die ganze Welt um sie herum feiert. Da ist es schwierig, einen Weg zu finden, der sowohl Raum für die Trauer als auch für die Hoffnung auf das Kommende zulässt. Manche entscheiden sich für stille Gedenkfeiern, andere suchen Trost in der Gemeinschaft von Freunden und Familie. Wichtig ist, dass jeder

den eigenen Weg findet, der sich richtig anfühlt. Silvester kann dann eine Gelegenheit werden, sich an schöne Erlebnisse zu erinnern und gleichzeitig einen Blick nach vorne zu wagen.

Wie sind andere Menschen, die Ähnliches durchgemacht haben, damit fertig geworden? Schauen Sie sich doch einmal recht unterschiedliche Herangehensweisen an.

<https://www.hofer-kerzen.at/blog/trauer-zu-silvester-wenn-feiern-unmoeglich-ist>

<https://www.trauerarbeit-maria-foerster.de/2019/01/02/an-silvester-auf-den-friedhof/>

<https://in-lauter-trauer.de/silvester-ein-jahr-ohne-dich-beginnt>

<https://in-lauter-trauer.de/ein-neues-jahr-und-alles-bleibt-gleich>

<https://www.trauer-verlust-forum.de/index.php?thread/5985-silvester-die-nacht-der-n%C3%A4chte-neues-jahr-neues-gl%C3%BCck/>

WEGGEFÄHRTIN | "Eine kleine Trauer hat sich auf den Weg gemacht und bei mir angeklopft, an mich gedacht. 'Komm, lass uns miteinander so wie Freunde gehen, dann werden wir am Ende unseres Dunkels sehen ein helles Licht, das ernsthaft Suchende auch fernerhin begleitet und unbemerkt in ihrer Einsamkeit geleitet.'" Wolfgang Rinn (* 1936) Ein paar gute Worte zur rechten Zeit können Wunder wirken, weil sie den Gedanken eine andere Richtung geben als immer tiefer ins dunkle Loch. Gedichte verfügen über eine Sprachmagie, die gerade recht kommt, wenn Trost gefragt ist. Hier gibt es mehr davon <https://www.lyrikmond.de/gedichte-thema-5-53.php>.

Return to sender

WhatsApp-Sprüche, Ecards, Muster-E-mails, SMS-Texte und unzählige Listen mit (ach so) lustigen Emojis - Ergebnisse en masse spuckt Google auf die Eingabe "Neujahrsgrüße digital" aus. Persönliche, handgeschriebene Worte auf Papier haben kaum eine Chance, nur noch 14 Prozent der Deutschen schreiben Postkarten oder Briefe. Dabei gilt gerade die Neujahrskarte als die Mutter aller Glückwunschkarten. Schon im alten Ägypten

verschenkten die Menschen am Jahresbeginn selbst verfasste Sprüche auf Papyrus. Für Europa ist seit dem Spätmittelalter der Brauch, Neujahrswünsche in Briefen auszutauschen - zunächst in fürstlichen und geistlichen Kreisen - belegt. Im 18. und frühen 19. Jahrhundert wurden Ausschneidebögen und Klappkarten auch bei Adel und Bürgertum beliebt.

Seit 1872 gibt es in Deutschland gedruckte Neujahrskarten. Eine normale Postkarte ist nur ein Stück Papier mit Briefmarke, aber Ansichtskarten sind detailreich gestaltet und oft kleine Kunstwerke für sich. Besonders schöne Exemplare finden sich in den Jahren von 1890 bis 1940. Der "Spiegel" zeigt in einer Fotostrecke skurrile historische Neujahrskarten. Da gibt es schwofende Flaschen, katergeplagte Lebemänner und einen sternhagelvollen Mond zu bestaunen. Eine Einladung zum Schmunzeln. Auf einen "Schrägen Rutsch!"

<https://www.spiegel.de/geschichte/silvester-die-schraegsten-historischen-neujahrskarten-a-1067904.html#fotostrecke-ceb906db-0001-0002-0000000000132898>



Quelle: Bild www.eisenbahn-postkarten-museum.de

Sie zählen unsere Tage

Der Silvesterabend ist eine schöne Gelegenheit, ganz in Ruhe den geliebten, weil analogen Taschen- und oder Terminkalender neu einzurichten. Telefonnummern übertragen, die Geburtstagsliste durchgehen, wo leider eventuell der eine oder andere Eintrag gestrichen werden muss, regelmäßige Termine markieren und vielleicht schon einmal, ganz vorsichtig, einen kleinen Urlaub planen. Wenn für die erste Seite noch ein sinniger Spruch oder ein hoffnungsvolles Motto fehlt: Seiten wie www.zitatezumnachdenken.com und www.gutezitate.com laden ein zum mühevollen Stöbern und Finden. • Wer etwas Persönliches haben möchte und Spaß an Layout und Gestaltung hat, kann seinen ganz individuellen Jahresbegleiter selber entwerfen und drucken lassen. Die Auswahl an Formaten, Schrifttypen, Papiersorten und Covern ist groß. Und auch ein einzelnes Exemplar

ist kaum teurer als ein Kalendarium aus dem Schreibwarenfachgeschäft. • Im stationären Buchhandel finden Sie, vielleicht als Einstieg, die Kalenderreihe "Ein guter Plan 2025". Ganzheitliche Terminkalender, die viel Platz für Aufgaben, Notizen und Ziele bieten. "Frei von Aufrufen zur Selbstoptimierung, sondern voller Angebote für mehr Selbstmitgefühl, Selbstfürsorge und Selbstakzeptanz." • Für völlig Unschlüssige, die nur "irgendwas mit Kalender" im Kopf haben, bietet das Hamburger Unternehmen kalendersale.de Tageszähler der beliebtesten Marken mit einem Rabatt von bis zu 70%, für 2025 über 1.300. Von Familienplanern, Kunst- und Fotokalendern bis zu Cartoons und Regionalkalendern - es bleibt kein Wunsch offen. Gesucht werden kann über diverse Filterfunktionen, umfangreiches Bildmaterial ermöglicht eine gute Einschätzung, ob das anvisierte Exemplar den eigenen Wünschen entspricht. Schließlich will man ja zwölf Monate mit dem guten Stück verbringen. • Wer zweigleisig fahren will: Freunde der digitalen Sphären finden auf dem Portal PC-Welt eine informative Zusammenstellung der besten kostenlosen Online-Kalender. Mit Screenshots und Hinweisen zu Funktionen und Extras. Tipp: Die Kalenderverbindungen von Doodle bieten so einiges.

Übrigens: Sollte die gegebenenfalls geplante Reise in slawische Gefilde führen, können Sie sich mit diesem Silvesterbrauch aus dem einstigen Zarenreich darauf einstimmen: Schreiben Sie um Mitternacht Ihre Wünsche auf, verbrennen Sie den Zettel und spülen Sie die Asche mit einem ordentlichen Schluck Champagner hinunter. Und schon geht alles in Erfüllung ... (funktioniert nicht mit Mineralwasser oder Pfefferminztee!).

www.gutezitate.com || www.zitatezumnachdenken.com

www.epubli.de/buch/terminkalender-drucken ||

www.mein-taschenkalender.com/gestalten/cover

<https://einguterplan.de/kaufen/>

www.pcwelt.de/ratgeber/Ratgeber-Web-Dienste-Die-besten-Gratis-Online-Kalender-425788.html

<https://kalendersale.de/>



Knoten in der Zunge

Auf den sieben Robbenklippen sitzen sieben Minuten Robbensippen, die sich in die Rippen stippen, bis sie von den Klippen kippen oder Fiese friesische Fliesenleger fliesen mit fiesem friesischen Fliesenkleber.

Wer das ein paar Mal hintereinander laut vorliest, weiß sehr schnell, ob es noch ein Glas Sekt mehr sein darf, oder ob er schon ein "kleines Schwipserl" hat. Diese und viele andere drollige Zungenbrecher finden sich auf einer Internetseite, die sich dem nüchternen Thema "Umrechnung(en)" verschrieben hat und dem entsprechend unkapriziös umrechnung.org heißt. Eine kleine Schweizer Kommunikationsagentur bietet eine grafisch, um es vorsichtig zu sagen, eher schlichte Sammlung von Umrechnungsprogrammen an. Mit den üblichen Verdächtigen. Von Atomuhr, Blutalkohol-Rechner über metrische Einheiten, Primzahlenprüfer bis zu Temperaturen, Währungen und Zahlenbasis Bin-Dez-Hex - alles dabei. Einschließlich Speed-Test: Messen Sie hier Ihre Verbindungsgeschwindigkeit, sowohl Download- wie auch Upload-Speed. Das aber zumindest einer der Betreiber ein Herz für erwachsene Spielkinder hat, zeigt sich an so liebenswerten Gimmicks wie den Zungenbrechern, einem Sternzeichenrechner, dem Silvester-Countdown und der Möglichkeit, sein eigenes Alter berechnen zu lassen. Sekundengenau. Und es gibt noch viel mehr zum Ausprobieren. Einer geht noch: *She's so selfish she should sell shellfish shells, but shellfish shells seldom sell* - da klappt das Verhaspeln auch ohne Sekt ...

Der Spaß funktioniert auch op Platt: *ICK steck mien'n Kopp in'n koppern Pott un deck dor 'n koppern Deckel op. De dicke Deern drägt de dünne Deern döörn dicken Dreek.*

www.umrechnung.org || <https://www.umrechnung.org/home/umrechnen-uebersicht-a-z.htm> || <https://www.umrechnung.org/sprache-text/zungenbrecher.htm>



TÜTENKRÜMEL

+++ wer sagt denn, dass glücksschweinchen immer aus marzipan sein müssen?
teigvarianten, die auch gefüllt werden können:

<https://landwirt-media.com/schweinchen-gluecksbringer-selbst-gemacht>

+++ wie lange noch? die schönsten silvestercountdowns rund um die welt:

<https://www.timeanddate.de/countdown/silvester-party>

+++ warum immer nur sekt? getränke für jeden geschmack. meine cocktailbar (app,
kostenlos): https://www.chip.de/downloads/Meine-Cocktailbar-Android-App_182844096.html

+++ ziehen sie fünf gummibärchen - und sie wissen alles über ihre zukunft und ihre
liebe! lebenswert-spleeniger blick in die glaskugel:
<https://www.gummibaerchen-orakel.ch/index.html>

Quelle: Schlußgraphik Collage uhl, hamburg

